

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 114 (2017)
Heft: 2

Vorwort: Hohe Anforderungen meistern dank Professionalität
Autor: Hess, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ingrid Hess
Verantwortliche Redaktorin

EDITORIAL

HOHE ANFORDERUNGEN MEISTERN DANK PROFESSIONALITÄT

Lehrer und Lehrerin, Pfarrer oder Pfarrerin, Arzt bzw. Ärztin oder auch Schreiner und Schreinerin sind Berufe, die von mehrheitlich positiven Bildern geprägt sind. Bei den Sozialarbeitenden ist das anders. Sozialarbeitende stehen vor allem in der Sozialhilfe immer wieder im rauen Wind öffentlicher Debatten, die zuweilen heftig und weniger positiv und konstruktiv geführt werden. Gleichzeitig ist der Berufsalltag von Sozialarbeitern sehr anforderungsreich. Eine steigende Zahl von Klientinnen und Klienten ist zu betreuen, oft ohne zusätzliche Kapazitäten. Sozialdienste müssen die Einhaltung rechtlich-administrativer Anforderungen sicherstellen, die Berechtigung hieb- und stichfest klären und zusätzlich noch die psychosoziale Beratung oder Begleitung von Menschen in schwierigen Lebensphasen übernehmen. Auch KESB-Mandate, Betreuung von Demenzkranken können zum Aufgaben-Portfolio gehören. Dass Sozialarbeitende gegenüber ihrem Beruf dennoch mehrheitlich positiv eingestellt sind, ist keine Selbstverständlichkeit und zeugt von einer in der Regel hohen Professionalität (Seite 12).

Erwartet wird von den Sozialdiensten auch, dass sie möglichst viele Sozialhilfebeziehende rasch wieder in den Arbeitsmarkt zurückführen. Das Mittel dazu ist seit etwa 30 Jahren die Aktivierung. Das Konzept brachte gewisse positive Resultate, aber nicht immer und nicht in jedem Fall, wie der Genfer Soziologe Jean-Michel Bonvin im Interview sagt (Seite 8). In Zukunft sollen verstärkt Grundkompetenzen vermittelt werden, um die Sozialhilfebeziehenden fitter für Ausbildung und Arbeitsmarkt zu machen (Seite 6).